

Was braucht man als Referendar*in?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 29. Januar 2021 14:48

Zitat von Pasi

... "du musst deinen eigenen Weg finden" . Letzterem stimme ich zu, aber ich finde Vorschläge oder Inspirationen stehen dem doch nicht entgegen?! Oder wie seht ihr das?

Ja, auf jeden Fall. M.M.n. sind es aber nicht nur Methodenvorschläge. Es muss Möglichkeiten geben, Rüstzeug an die Hand zu geben, mit Hilfe derer man seinen Weg findet. Ich erlebe es so, dass die Referendar*innen oft nicht verstehen, was die Wurzel einer guten Methode ist. Sie wollen fertige Beispiele zum Ausprobieren und keine Theorie. Didaktik fußt aber auf Theorie. Nur wenn ich weiß, wie Kinder denken und was ich vermitteln will, kann ich das Wie gut auswählen und umsetzen. Es geht nicht darum, irgendwas Buntes zu Laminieren, es geht darum, Lernpsychologie und den Aufbau eines Themas zu Beherrschen.

Wie beim Hospitieren, erst wenn ich unterrichtet habe, verstehe ich wirklich, was ich beim Hospitieren lerne. Erst wenn ich eine Weile unterrichtet habe, verstehe ich wirklich, was mir die Didaktikbücher oder das Seminar erzählen.

Ich kann den Kindern was beibringen, bei den Erwachsenen finde ich es schwer, dass sie mir überhaupt wirklich zuhören. Es wird oberflächlich auf das Material geschaut, i.S.v. "aha, das hätte ich auch alles gewusst. Und jetzt?"